



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 4. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt vom
10.02.2015

Anwesend:

siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:

Theo Schulze Uphoff

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen statt. Die Sitzung begann um 16:00 Uhr mit der Besichtigung der Musikschule Schloss Westerholt, Freiheit Wolfsberg 2, 59348 Lüdinghausen. Treffpunkt war vor dem Haupteingang., statt.

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Musikschule der Stadt Lüdinghausen, Freiheit Wolfsberg 2, 59348 Lüdinghausen;
- Brandschutz und Sanierung des Schlosses Westerholt -
hier: Begehung
Vorlage: FB 2/618/2015
2. Veranstaltungsineln in der Borg
Vorlage: FB 3/138/2015
3. Errichtung von Ersatzgebäuden auf dem Friedhof Lüdinghausen
Vorlage: FB 3/140/2015
4. Anlegen eines pflegefreien Grabfeldes nördlich der Trauerhalle
Vorlage: FB 3/133/2015
5. Denkmalgeschützte Fassade alte DKV -Verwaltung
Vorlage: FB 3/121/2014
6. Bürgerantrag vom 09.12.2014 zur Thematik "Anbringung von Nummern an Grundstücken und Gebäuden"
Vorlage: FB 3/137/2015
7. Trauerhalle Friedhof Lüdinghausen - Bürgerantrag -
Vorlage: FB 3/145/2015
8. Fraktionsantrag: Verbesserung der Wegweisung zu den touristischen Zielen (Wasserburgen) in der Stadt Lüdinghausen/ Befestigung des Rundweges an der Mariengrotte
Vorlage: FB 3/134/2015
9. Budgetbuch 2015, Investitionsplan 2016 - 2018
Vorlage: FB 3/131/2015
- 9.1. Budgetbuch 2015, Investitionsplan 2016 - 2018
Vorlage: FB 3/131/2015/1
10. Bausteine des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) im Rahmen der Regionale 2016 / Regionale-Gesamtprojekt WasserBurgenWelt
hier: Bereitstellung der zur Umsetzung erforderlichen finanziellen Mittel
Vorlage: FB 3/144/2015
- 10.1. Bausteine des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) im Rahmen der Regionale 2016 / Regionale-Gesamtprojekt WasserBurgenWelt
hier: Bereitstellung der zur Umsetzung erforderlichen finanziellen Mittel

- ergänzende Sitzungsvorlage -
Vorlage: FB 3/144/2015/1
11. Berichte
12. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

13. Ludgerischule - Sanierung eines Verbindungsweges auf dem Schulgelände
hier: Auftragsvergabe
Vorlage: FB 3/141/2015
14. Bericht über vom Bürgermeister erteilte Einvernehmen im Baugenehmigungsverfahren
Vorlage: FB 3/143/2015
15. Berichte
16. Anfragen

Öffentlicher Teil:

**TOP 1) Musikschule der Stadt Lüdinghausen, Freiheit Wolfsberg 2, 59348 Lüdinghausen;
- Brandschutz und Sanierung des Schlosses Westerholt -
hier: Begehung
Vorlage: FB 2/618/2015**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Gäste. Danach werden die Ausschussmitglieder von Frau Klaas und dem Architekten Axel Rüdiger erneut durch die Villa Westerholt geführt und die Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Frau Klaas und Herr Rüdiger verdeutlichen den Hintergrund zur Anmeldung der zusätzlichen Kosten in Höhe von 250.000,00 €.

Herr Rüdiger erklärt, dass sich die Verwaltung während der Haushaltsberatungen im November 2014 mit der Bitte gemeldet habe, Kosten im Rahmen einer Kostenschätzung zur ermitteln, in denen zwei wesentliche neue Aspekte im Zuge der laufenden Sanierungsarbeiten darzustellen seien.

1. Schaffung von nutzbaren Büroräumen im Mansardgeschoß. Die Ausstattung der Räume sollte sich bezüglich der technischen Ausstattung (Beleuchtung, EDV-Netzwerk, Stromversorgung) an marktüblichen Bürostandards orientieren. Als Flächengröße wurde ca. die Hälfte des Mansardgeschosses definiert.

2. Erfassung des Aufwandes, der für eine vollständige Bearbeitung aller Wand, Decken und Bodenflächen mit dem Ziel entstehen würde, das Gebäude auch im Hinblick auf seinen Denkmalwert entsprechend in der Öffentlichkeit darstellen zu können.

Zusätzlich zur eigentlichen Brandschutzmaßnahme, die einen sicheren Betrieb gewährleistet, so wie der notwendigen Instandsetzung, die in der eigentlichen Maßnahme bereits abgedeckt seien, wurden diese Kosten separat vom Architekturbüro Seiler-Rüdiger inkl. entsprechender Plananlagen ermittelt und zur weiteren Beratung an die Verwaltung übergeben. Die Kostenschätzung ist nach Gewerken, Geschossen, Kostengruppen (Bau, Technik, Nebenkosten) etc. strukturiert und gegliedert. Die Arbeiten und Mengenansätze, die in der bereits bewilligten Maßnahme enthalten sind, wurden bei der zusätzlichen Ermittlung berücksichtigt bzw. abgezogen.

Fraktionsübergreifend werden erste Bedenken geäußert, ob der neu veranschlagte Wert der Verwaltung überhaupt für die Renovierung ausreiche.

Eine Kostenaufstellung der Mehrkosten pro Gebäudegeschoss wird als hilfreich und notwendig angesehen, um über die Mehrausgaben entscheiden zu können.

Stv. Höring bittet darum, bei so einer Aufstellung auch alternative Kosten für z.B. Parkett oder Teppich mit aufzunehmen. Frau Klaas sagt eine Überprüfung zu.

Ferner erkundigt sich Stv. Höring nach den Unterhaltungskosten z.B. für Fenster in den Folgejahren. Frau Klaas weist darauf hin, dass die normale Unterhaltung in den Folgejahren, als Aufwand ausgewiesen werde, weist aber auch darauf hin, dass die in der Vergangenheit für Instandhaltung zur Verfügung stehende Summe nicht ausreichend war und entsprechend angepasst werden müsse.

Da der Zustand des Gebäudes sehr schlecht sei, befürchtet Stv. Kortmann, dass der Ansatz für die Unterhaltung in den letzten Jahren zu gering eingeschätzt wurde. Frau Klaas erläutert daraufhin, dass davon ausgegangen werde ca. 1% des Wiederbeschaffungswertes als Unterhaltungsaufwand einzustellen. Einen konkreten Betrag müsse sie jedoch erst noch ermitteln.

Stv. Möllmann schlägt vor, das bisherige Verfahren, größere Unterhaltungsmaßnahmen dem Ausschuss vorzustellen und dort einzeln zu beraten, beizubehalten.

Stv. Wischnewski fordert einen Finanz- und Zeitplan für die kommenden Jahre, in dem die größeren Unterhaltungsmaßnahmen wie Fenster, Heizung, Isolierung, Dach etc. festgehalten werden, um die Substanz langfristig erhalten zu können.

Stv. Höring möchte wissen, ob auch für das Außengelände mit weiteren Kosten zu rechnen sei. Frau Klaas erklärt, dass der Bauhof wie bisher die Freianlagen pflegen wird. Sicherlich fallen im Laufe der Zeit noch weitere Kosten für die Gestaltung des Eingangsbereichs oder der Fensterläden an. Diese werden dann zur gegebenen Zeit dem Ausschuss vorgestellt.

I. Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 2) Veranstaltungsinself in der Borg

Vorlage: FB 3/138/2015

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Tenberge als Initiator und Investor und seinen Architekten Herrn Rüdiger, die die Maßnahme anhand der beigefügten Präsentation gemeinsam vorstellen und die Fragen der Ausschussmitglieder beantworten.

Herr Tenberge verdeutlicht an dieser Stelle, dass sowohl für die Erstellung als auch für die Unterhaltungskosten eine Finanzierung sichergestellt sei.

Das Engagement und die Eigeninitiative von Herrn Tenberge werden von allen Fraktionen gelobt. Es herrscht Einigkeit darüber, dass die Bühne den Bereich an der Borg nochmals aufwerten werde.

I. Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 3) Errichtung von Ersatzgebäuden auf dem Friedhof Lüdinghausen

Vorlage: FB 3/140/2015

Der Ausschussvorsitzende begrüßt den Architekten Huster, der die Pläne anhand der beigefügten Präsentation vorstellt. Die Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Herr Huster spricht sich für die in der Herstellung kostenintensivere Klinkerbauweise aus, da die Optik an so einer zentralen Stelle im Öffentlichen Raum nicht vernachlässigt werden dürfe.

Fraktionsübergreifend herrscht Einigkeit, dass die Planungen hinsichtlich Einsparmöglichkeiten noch einmal überprüft werden sollten. Für einen reinen Zweckbau sei die veranschlagte Summe doch recht hoch.

I. Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 4) Anlegen eines pflegefreien Grabfeldes nördlich der Trauerhalle**Vorlage: FB 3/133/2015**

Frau Trudwig fasst die Ausführungen der Sitzungsvorlage kurz zusammen und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

SkB Schulze-Meinhövel weist darauf hin, dass der Pflegeaufwand für Pflasterflächen höher ist, als für eine wassergebundene Oberfläche. Zudem passe das geplante graue Pflaster nicht zum restlichen Erscheinungsbild der Friedhofswege.

Sie äußert große Bedenken, dass der vorhandene Baumbestand das Pflaster unterwandern könne und dass im Herbst das fallende Laub die Pflasterfläche rutschiger mache. Aufgrund dieser Ausführung plädiere sie - entgegen dem Vorschlag der Verwaltung - für die wassergebundene Bauweise.

Fraktionsübergreifend wird der Beschlussvorschlag dahingehend geändert, dass anstatt der vorgeschlagenen Pflasterbauweise der wassergebundene Bauweise zugestimmt wird.

I. Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die vorgestellte Ausbauplanung zur Kenntnis und stimmt dieser zu. Die anzulegenden Wege werden in wassergebundener Bauweise hergestellt.

- Einstimmig

-

TOP 5) Denkmalgeschützte Fassade alte DKV -Verwaltung**Vorlage: FB 3/121/2014**

Der Ausschussvorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dr. Strotmann von der eal Euro-Alkohol GmbH.

Dr. Strotmann stellt sich kurz vor und erklärt die geplante Gestaltung anhand der beigefügten Präsentation.

Er erklärt, dass die genaue Ausführung noch geklärt werden müsse.

Stv. Havermeier begrüßt die Idee. Der Zustand des Gebäudes werde attraktiver und der Bereich rund um den Bahnhof werde verschönert. Er erkundigt sich nach der Lebensdauer der Bilder und fragt, was langfristig mit den Gebäuden geschehen soll.

Dr. Strotmann erklärt, dass die Bilder 10-15 Jahre halten werden. Die zukünftige Nutzung des Gebäudes stehe nicht fest. Es werden regelmäßig Gespräche geführt, diese haben aber noch keine Ergebnisse gebracht. Vor allem der extrem aufwendige Brandschutz mache eine eigene Nutzung des Unternehmens unwahrscheinlich.

Stv. Möllmann unterstützt ausdrücklich die geplante Gestaltung. Über die genauen Motive werde man sich einig. Er spricht sich für das Bestehen der Leuchtreklame aus.

Stv. S. Wischnewski schlägt für die Motive Bilder von den 3 Wasserburgen, Schulen und dem Bahnhof vor.

Frau Schotte äußert den Wunsch nach einem Motive aus Seppenrade. Dr. Strotmann weist zudem auf Motive der Firmengeschichte hin.

Die endgültige Motivauswahl werde mit der Verwaltung abgestimmt.

I. Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 6) Bürgerantrag vom 09.12.2014 zur Thematik "Anbringung von Nummern an Grundstücken und Gebäuden"

Vorlage: FB 3/137/2015

Frau Trudwig erklärt anhand der Sitzungsvorlage, dass es keine rechtliche Grundlage gibt, von Eigentümern die gewünschte Beleuchtung, sowie eine bestimmte Gestaltung der Hausnummern zu verlangen. Die Verwaltung spreche sich daher dafür aus, Gebäude- und Grundstückseigentümer für die Anbringung gut sichtbarer Hausnummern zu sensibilisieren. Fraktionsübergreifend wird dem Vorschlag der Verwaltung zugestimmt.

SkB. Barendregt schlägt ergänzend vor, bei Stichstraßen im Wohngebiet, wie z.B. dem Gildenweg, Hausnummern-Hinweisschilder anzubringen.

Herr Pieper nimmt den Vorschlag auf.

Stv. Havermeier erkundigt sich nach dem konkreten Auslöser für diesen Bürgerantrag. Herr Pieper erläutert, dass nach Rücksprache mit Feuerwehr und Rettungskräften kein besonderer Handlungsbedarf gesehen werde Hausnummern zu beleuchten, einen konkreten Auslöser gebe es von deren Seite nicht.

I. Beschluss:

Der Ausschuss spricht sich dafür aus, die Gebäude- und Grundstückseigentümer für die Notwendigkeit zu sensibilisieren, gut einsehbare und lesbare Hausnummern anzubringen.

Die Verwaltung wird beauftragt entsprechende Pressemitteilungen zu erarbeiten.

- Einstimmig

-

TOP 7) Trauerhalle Friedhof Lüdinghausen - Bürgerantrag -

Vorlage: FB 3/145/2015

Der Ausschussvorsitzende gibt das Wort an Frau Trudwig. Diese erklärt, dass die Anfrage an den LWL weitergeleitet wurde. Sobald ein Ergebnis vorliegt, werde es im Ausschuss vorgestellt.

I. Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 8) Fraktionsantrag: Verbesserung der Wegweisung zu den touristischen Zielen (Wasserburgen) in der Stadt Lüdinghausen/ Befestigung des Rundweges an der Mariengrotte
Vorlage: FB 3/134/2015

Der Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an Stv. Möllmann, der den Antrag der CDU Fraktion kurz erläutert. Er verdeutlicht, dass nicht alle Touristen die in Lüdinghausen vorhandenen Burgen finden.

Die Beschilderung passe nach Ansicht der CDU zudem gut in das Regionale Projekt. Ferner stellt er den zweiten Wunsch der CDU-Fraktion heraus, den Verbindungsweg von der Mariengrotte in Richtung Burg Vischering zu befestigen.

Frau Trudwig sagt zu, dass der städt. Bauhof den Weg ausbessern werde, sobald die Witterungsverhältnisse dieses zulassen.

SkB. Wagner ergänzt den Antrag der CDU-Fraktion dahingehend, dass auch die Möglichkeit, entlang der Autobahnen A1 und A43 Hinweisschilder auf Lüdinghausen aufzustellen, geprüft werden solle.

Bürgermeister Borgmann sagt eine Prüfung zu.

Auf Nachfrage von skB. Barendregt, ob der Weg zur Mariengrotte Teil der Regionale sei, antwortet Herr Steenweg, dass dieses Teilstück kein Bestandteil der Regionale sei.

Stv. Havermeier sieht ebenfalls Handlungsbedarf bezüglich der Sanierung des Rundweges zur Mariengrotte. Er weist darauf hin, dass Anlieger des Baugebietes Rott-Nord die Anregung an ihn herangetragen hätten, die im Baugebiet im Rahmen der Straßensanierung aufgenommenen Pflastersteine für den Weg an der Mariengrotte zu verwenden.

I. Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Kontakt mit dem Landesbetrieb Straßen NRW sowie dem Kreis Coesfeld als Straßenbaulastträger aufzunehmen, um darauf hinzuwirken, dass eine Ausschilderung zu den touristischen Zielen in der Stadt auf Wegweisern angebracht oder deutlicher erkennbar wird. Dabei soll das Schildersystem der „Richtlinien für die touristische Beschilderung“ (braune Farbe) als Vorbild dienen. Mögliche Standorte für solche Hinweisschilder sind abzuklären. Zudem soll die Möglichkeit geprüft werden, Hinweisschilder auf Lüdinghausen an der Autobahn A1/A 43 aufstellen zu lassen.

- Einstimmig

-

TOP 9) Budgetbuch 2015, Investitionsplan 2016 - 2018
Vorlage: FB 3/131/2015

Der Vorschlag des Ausschussvorsitzenden, die Seiten des Budgetbuchentwurfes einzeln durchzugehen, findet Zuspruch. Zudem soll eine Beschlussfassung über die Budgets auf die Sitzung des HFA am 24.02.2015 verschoben werden. Auch hierüber herrscht Einigkeit im Ausschuss.

Fragen der Mitglieder werden beantwortet.

Produkt 120100 Öffentliche Verkehrsflächen/Erschließung,

Investitionsnummer 30055STRAS – Straßenbeleuchtung

SkB. Schulze-Meinhövel wundert sich darüber, dass im Bereich Borg 15.000,00 € vorgegeben seien, um die Lampen auszutauschen.

Frau Trudwig erklärt, dass die Leuchtentypen vereinheitlicht werden sollen.

Stv. S. Wischnewski regt, an die Liste der Investitionen Straßenbeleuchtung zu besprechen.

Stv. Havermeier ergänzt, dass an der Selmerstraße ebenfalls zwei Leuchten im Rahmen der Schulwegsicherung aufgestellt werden sollten.

Die Priorisierung der Investitionen Straßenbeleuchtung soll im Rahmen der HFA-Sitzung am 24.02.2015 erfolgen, so Stv. Möllmann.

Produkt 041400 Bewirtschaftung Musikschule

Stv. S. Wischnewski erinnert an die Unterhaltungsaufwendungen zur Substanzerhaltung für die Musikschule in den Folgejahren. Frau Klaas erklärt, dass der Aufwand nochmals errechnet und für 2016 angepasst werde. Ein Investitionspool sei an dieser Stelle jedoch nicht sinnvoll, da es sich bei den meisten Dingen um einfachen Unterhaltungsaufwand handle. Größere Investitionen werden seitens der Verwaltung in der Folgezeit nicht gesehen.

Produkt 010602 Baubetriebshof

Investitionsnummer 30204FAHR

SkB. Wagner erkundigt sich danach, um was für ein Fahrzeug es sich bei der Investition Nr. 30204FAHR handle. Frau Trudwig erläutert, dass damit u.a. die Ersatzbeschaffung für das Fahrzeug für Baumkontrollen gemeint ist. Das alte Fahrzeug sei abgängig (rote Plakette/kein TÜV mehr). Mit dem neuen Fahrzeug, das ein Elektroauto sein soll, möchte die Stadt ein weiteres Zeichen für den Umweltschutz setzen. Stv. Havermeier schlägt als Alternative die Methode des Carsharing vor, wenn die Autonutzung das zuließe.

Herr Steenweg erklärt, dass der Kastenwagen tagsüber permanent einem Mitarbeiter des Bauhofes zur Verfügung stehen müsse. Zudem seien einige Gerätschaften (z.B. Leiter und Werkzeuge) fester Bestandteil, so dass ein Carsharing nicht in Frage komme. Stv. Möllmann begrüßt den Einsatz von E-Fahrzeugen und erinnert an dieser Stelle an die „blaue“ Plakette und an die Möglichkeit das Fahrzeug als Werbefläche anzubieten.

Auch Stv. Kortmann schließt sich dem Lob über den Einsatz von E-Fahrzeugen an.

Produkt 061402 Bewirtschaftung Kinderspiel- und Bolzplätze

Investitionsnummer 30144 BGASanierung Bolzplätze 10.000,00 €/ 30229STRAS Bikerpark 21.000,00 €

Stv. Havermeier erkundigt sich, was hinter den Ansätzen der Investitionsnummer 30144BGA Sanierung Bolzplätze steht. Frau Trudwig erläutert, dass darunter Zäune und Ballfanganlagen zu verstehen seien. Stv. Havermeier bittet um eine detaillierte Aufstellung, was an welchem Bolzplatz geschehen soll bis zur nächsten Sitzung.

Stv. Möllmann möchte wissen, ob der Ansatz für die Investition 30229STRAS Bikerpark, nicht etwas hoch erscheine, wenn doch die Leistungen von Ehrenamtlichen erbracht werden. Frau Trudwig erklärt, dass der Kostenansatz für vorbereitete Planungsleistungen, sowie eine ergänzende Modellation der Bodenmassen erforderlich sei.

Produkt 110200 Abfallbeseitigung

Stv. Kortmann schlägt im Produkt Abfallvermeidung vor, die Kennzahlen anders darzustellen. Er regt an konkretere Müllvermeidungshinweise dort aufzuführen.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass die Müllvermeidung nicht gemessen werden könne, da sie stark vom Bürgerverhalten abhängen.

Produkt 120100 öffentliche Verkehrsflächen/Erschließung

Stv. Möllmann regt an, die umfangreiche Baumaßnahme an der Olfener Straße (Sachkonto: 528190 – 445.000,00 € in 2016) zu schieben. Bürgermeister Borgmann sagt zu, diesbezüglich mit dem Landesbetrieb Straßen NRW Kontakt aufzunehmen.

Ferner spricht sich Stv. Möllmann für eine Priorisierung der Erschließungsmaßnahmen aus. Seiner Ansicht nach, sollte sich die Verwaltung zunächst mit den großen Projekten Leistungssporthalle, Sekundarschule und der Regionale 2016 beschäftigen.

Kleinere Maßnahmen wie der Endausbau des Gewerbegebietes Aschebergerstraße (30027STRAS GE- 30030STRAS GE), Lärmschutzwand Alter Reitplatz (30170STRAS 129.000,00 € in 2016) oder die Erneuerung Neustraße (30137STRAS 25.000,00 € in 2016) könnten geschoben werden.

Diesen Ausführungen schließt sich auch Stv. S. Wischnewski an.

Stv. Havermeier ergänzt, dass der Radweg entlang der Ostenstever (30079INFR 99.600,00 €) gestrichen werden könne, dafür soll der Gehweg bei Rathmer (30162STRAS 24.000,00 €) berücksichtigt werden.

Frau Trudwig erklärt auf Rückfrage von Stv. Havermeier, dass bereits Fördermittel für den Radweg entlang der Ostenstever geflossen seien.

Stv. Havermeier erkundigt sich, ob beim Ausbau der Ostlandsiedlung (30234STRAS) KAG Beiträge erhoben werden können. Frau Trudwig ergänzt, dass die Entwässerungssituation derzeit überprüft werde. In Abhängigkeit von den Ergebnissen sei eventuell auch ein beitragsfähiger Straßenausbau vorgesehen.

Stv. Wannigmann möchte wissen, ob die Verpflichtungsermächtigungen für das Gewerbegebiet Tetekum Süd (30236STRAS 539.000,00 €) zwingend notwendig seien. Bürgermeister Borgmann weist darauf hin, dass es mehr Anfragen als Flächen gäbe und diese mit Blick auf die Attraktivität von Lüdinghausen eine wichtige Rolle spielen.

Stv. Havermeier regt an, die im Haushalt mit 5.000,00 € angesetzten Fahrradständer (30228BGA) in einem der nächsten Ausschusssitzungen vorzustellen. Frau Trudwig sagt dieses zu.

I. Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 9.1) Budgetbuch 2015, Investitionsplan 2016 - 2018 Vorlage: FB 3/131/2015/1

I. Beschluss:

Der Ausschuss spricht sich darüber hinaus dafür aus,

- a) die Haltestelle St. Antonius-Gymnasium am Standort Klosterstraße zu belassen und diese behindertengerecht umzugestalten (Alternative 1)

- Einstimmig

-

**TOP 10) Bausteine des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) im Rahmen der Regionale 2016 / Regionale-Gesamtprojekt WasserBurgenWelt
hier: Bereitstellung der zur Umsetzung erforderlichen finanziellen Mittel
Vorlage: FB 3/144/2015**

**TOP 10.1) Bausteine des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) im Rahmen der Regionale 2016 / Regionale-Gesamtprojekt WasserBurgenWelt
hier: Bereitstellung der zur Umsetzung erforderlichen finanziellen Mittel**

**- ergänzende Sitzungsvorlage -
Vorlage: FB 3/144/2015/1**

Der Ausschussvorsitzende weist an dieser Stelle auf eine mögliche Befangenheitsproblematik von Stv. Kortmann hin. Der Ausschuss erklärt, dass er die Befangenheitsfrage geprüft habe und zu dem Ergebnis gekommen sei, dass er nicht befangen sei.

Stv. Kortmann äußert seinen Unmut darüber, dass seine Bedenken in Bezug auf die Gestaltung des Geländes und den möglichen massiven Eingriffen in die Natur nicht berücksichtigt worden seien.

Der Ausschussvorsitzende erklärt, dass es an dieser Stelle noch nicht um die Ausbaupläne, sondern um die Finanzierung gehe. Bürgermeister Borgmann ergänzt, dass die einzelnen Maßnahmen nochmals detailliert dem Ausschuss vorgestellt werden. Zudem werden weitere Bürgerbeteiligungen folgen.

Herr Steenweg führt aus, dass die Einwände, die von Stv. Kortmann der Verwaltung vorgelegt wurden, an das Büro JKL und den Kreis Coesfeld weitergeleitet wurden.

SkB. Wagner spricht sich für den Ausbau der optional aufgeführten Zubringerstraßen im Innenstadtbereich aus.

Stv. Gernitz unterstützt die Ausführung von skB. Wagner und ergänzt, dass mit Blick auf die Fördermittel die Erneuerung des Stadtkerns eine große Chance sei.

Stv. S. Wischnewski schließt sich dieser Aussage ebenfalls an. Ihr sei diese Maßnahme so wichtig, dass kleinere Projekte in diesem Jahr entfallen sollten.

Bürgermeister Borgmann führt weiter aus, dass die Umsetzung des ISEKs mit Fördermitteln einen ersten Schritt darstellt. Er gehe davon aus, dass im Anschluss weitere private Investitionen folgen werden. Er sehe die Chance hierdurch die Attraktivität Lüdinghausens weiter zu erhöhen.

Stv. Havermeier äußert Bedenken, dass die Innenstadt über einen sehr langen Zeitraum durch viele Baustellen belastet werde. Er regt eine enge Zusammenarbeit mit den Geschäftsleuten an.

Bürgermeister Borgmann bestätigt, dass die Bürgerbeteiligung – wie bei dem Projekt „Stadt macht Platz“ ernst genommen werden müsse. Auch detaillierte Gespräche, sowie wöchentliche Baustellenbesprechungen mit allen Beteiligten seien zwingend notwendig. Zudem schlägt er eine Exkursion zu anderen Kommunen vor, die bereits erfolgreich ähnliche Projekte durchgeführt haben.

I. Beschluss:

Der Ausschuss spricht die nachfolgende Empfehlung an den Rat aus.

Der Umsetzung und Finanzierung der nachfolgend aufgeführten Bausteine des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) wird, vorbehaltlich der Förderfähigkeit, zugestimmt:

- a) Regionale Projekt WasserBurgenWelt / Stadtlandschaft bis zu einer Investitionshöhe von maximal 6.090.000 €
- b) Marktplatzumbau (inkl. der an die Stadtlandschaft anbindenden Straßen Amthaus, Burgstraße, Gartenstraße) bis zu einer Investitionshöhe von maximal 1.270.000 €
- c) Einrichtung eines Verfügungsfonds bis zu einer Investitionshöhe von maximal 100.000 €
- d) Quartiers,- Innenstadtmanagement bis zu einer Höhe von maximal 120.000 €
- e) Beschilderungssystem bis zu einer Höhe von maximal 100.000 €
- f) Öffentlichkeitsarbeit & Präsentation bis zu einer Höhe von maximal 75.000 €
- g) Umgestaltung Wilhelmstraße bis zu einer Investitionshöhe von maximal 620.000 €
- h) Umgestaltung Münsterstraße bis zu einer Investitionshöhe von maximal 270.000 €
- i) Umgestaltung Kleine Münsterstraße bis zu einer Investitionshöhe von maximal 240.000 €
- j) Umgestaltung Langenbrückenstraße bis zu einer Investitionshöhe von maximal 275.000 €

Die Umsetzung der **Teilbausteine** a) bis j) soll in mehreren zeitlichen Abschnitten erfolgen.

Der von der Stadt zu tragende Eigenanteil für die Umsetzung der o.g. Maßnahmen wird auf einen Höchstbetrag in Höhe von 3.664.000 € beschränkt.

Über die konkrete Durchführung der einzelnen Maßnahmen wird entschieden, sobald eine detaillierte Ausführungsplanung (einschließlich konkretisierter Kostenschätzungen) vorliegt.

-Einstimmig-

TOP 11) Berichte

Fehlanzeige

TOP 12) Anfragen

Stv. Havermeier macht auf zahlreiche Schlaglöcher und den desolaten Zustand am Parkplatz der Kleingartenanlage an der Valve aufmerksam. Stv. Dr. Waldt ergänzt, dass auch am Parkplatz der Ostwallschule dringender Handlungsbedarf bestehe. Frau Trudwig sagt eine Abhilfe durch den städtischen Bauhof zu.

Stv. Havermeier möchte wissen, ob es bezüglich der diagonalen Querung der Fahrradfahrer am Hüwel Neuigkeiten gibt. Herr Pieper sagt zu, in der nächsten Sitzung des Ausschusses darüber zu berichten.

Ferner erkundigt sich Stv. Havermeier nach der Unterführung an der Graf-Wedel-Straße. Frau Trudwig berichtet, dass nicht ermittelt werden konnte, wer die Unterführung mit weißer Farbe überstrichen hatte. Weder der städtische Bauhof noch der landesbetrieb Straßen NRW hätten diese Maßnahme durchgeführt. Herr Lehmeier (Straßen NRW) vermute, dass Sprayer die Fläche der Unterführung selbst geweißt haben.

SkB Kostrewa-Kock weist auf den schlechten Zustand im Bereich der Wolfsbergerstraße hin. Frau Trudwig berichtet, dass der Bauhof die Straßeneinläufe in regelmäßigen Abständen reinigt.

Theo Schulze Uphoff
Vorsitzende/r

Julia Fladderak
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 4. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt

der Stadt Lüdinghausen am 10.02.2015

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Bone, Hildegard	
Höring, Volker	
Merten, Michael	
Möllmann, Bernhard	
Schotte, Irmgard	
Schulze Meinhövel, Anja	
Schulze Uphoff, Theo	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	

SPD-Fraktion

Barendregt, Kors	ab TOP zwei
Gernitz, Niko	
Havermeier, Dirk	
Kleyboldt, Josephine	zu TOP 1
Weniger, Ernst-Dieter	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kortmann, Wilhelm	
Kostrzewa-Kock, Lothar	

UWG-Fraktion

Wannigmann, Josef	
Wischnewski, Susanne	

FDP-Fraktion

Wagner, Wilhelm	
-----------------	--

von der Verwaltung

Fladderak, Julia	
Klaas, Judith	
Möllers, Karin	zu TOP 1
Pieper, Michael	
Steenweg, Heinz-Helmut	
Trudwig, Ellen	
Tuschmann, Werner	

Gäste

Huster	zu TOP 3
Rüdiger	zu TOP 1 und 2
Strotmann	zu TOP 4

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Holz, Anton	
Horstmann, Heinrich	
Suttrup, Thomas	
Tüns, Dieter	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kortmann, Jöran	
-----------------	--

UWG-Fraktion

Wischnewski, Wolfgang Dr.	
---------------------------	--